

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement vom 14. Juli 2015

vom 28. Juli 2023

Aufgrund von Art. 9 Satz 1, Art. 80 Abs. 1 und Art. 84 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 5. August 2022 (GVBl. S. 414, BayRS 2210-1-3-WK), das durch § 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 2022 (GVBl. S. 709) geändert worden ist, erlässt die Technische Hochschule Aschaffenburg folgende Satzung:

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement an der Technischen Hochschule Aschaffenburg vom 14.07.2015 wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 4 Satz 2 wird das Wort „Teilnehmerzahl“ durch das Wort „Teilnehmendenzahl“ ersetzt.
2. In § 4 Abs. 2 Nr. 1, § 7 Satz 1, § 8 Satz 1 und § 10 Abs. 6 Satz 2 wird jeweils das Wort „Studenten“ durch das Wort „Studierenden“ ersetzt.
3. In § 4 Abs. 2 Nr. 2 werden die Wörter „Jeder Student muss“ durch die Wörter „Die Studierenden müssen“ ersetzt.
4. In § 4 Abs. 2 Nr. 3 Satz 2 werden die Wörter „vom Studenten“ durch die Wörter „von Studierenden“ ersetzt.
5. In § 5 Satz 1 werden die Wörter „Leistungspunkte („Credit Points“, CP)“ durch das Wort „ECTS-Leistungspunkte“ ersetzt.
6. In § 6 Abs. 3 Satz 2 werden nach dem Wort „des“ die Wörter „bzw. der“ eingefügt.
7. In § 7 Satz 3 Nr. 1 wird das Wort „Module“ durch das Wort „Modul“ ersetzt.
8. § 9 wird wie folgt neu gefasst:
„Studierende, die nach zwei Fachsemestern weniger als 35 ECTS Leistungspunkte erreicht haben, sind verpflichtet die Studienfachberatung aufzusuchen.“
9. In § 10 Abs. 1 Satz werden nach dem Wort „Erbringt“ die Wörter „die bzw.“ und nach dem Wort „hat“ die Wörter „sie bzw.“ eingefügt.
10. § 12 wird wie folgt geändert:
 - a. Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.“
 - b. In Abs. 3 werden nach dem Wort „wird“ die Wörter „von der Aufgabenstellerin (Prüferin) bzw.“ eingefügt.
 - c. In Abs. 4 Satz 1 wird das Wort „Prüfungsamt“ durch das Wort „Studienbüro“ ersetzt.
 - d. In Abs. 4 Satz 2 werden nach dem Wort „Erhält“ die Wörter „die oder“ und nach dem Wort „durch“ die Wörter „eine Aufgabenstellerin bzw.“ eingefügt.
 - e. Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst: „Der schriftliche Teil der Bachelorarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in geeigneter elektronischer Form beim Studienbüro abzugeben.“
11. In § 15 wird die Ziffer „15“ durch die Ziffer „14“ ersetzt.
12. Die Anlage 1 wird durch die Anlage 1 im Anhang zu dieser Satzung ersetzt.
13. Die Anlage 2 wird durch die Anlage 2 im Anhang zu dieser Satzung ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft.

Anhang:

Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den **Bachelorstudiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement** an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Übersicht über die Module und Leistungsnachweise

1. Erstes bis viertes Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung ¹	Benotung	ECTS Gewichtung
1	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I: Grundlagen der Optik		9	8					1
1a	IG 1: Grundlagen der Optik	Su/Ü		6			schrP 90 min	ja	6/9
1b	IG 1: Vertriebsingenieurwesen	SU		2			3-5 Seiten Seminararbeit mit 5-15 min Präsentation	ja	3/9
2	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II: Grundlagen des Maschinenbaus	SU/Ü	6	6			schrP 90 min	ja	1
3	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen III: Grundlagen der Elektrotechnik	SU/Ü	6	6			schrP 90 min	ja	1
4	Betriebswirtschaftslehre	SU	5	4			schrP 90 min	ja	1
5	Marketing und Vertrieb	SU	5	4			schrP 90 min	ja	1
6	Projektmanagement	SU	5	2			10-15 Seiten Seminararbeit mit 5-15 Minuten Präsentation	ja	1
7	Mathematik I	SU/Ü	5	6			schrP 90 min	ja	1
8	Mathematik II	SU/Ü	5	4			schrP 90 min	ja	1
9	Konstruktion / CAD	SU/Ü/Pr	5	4			schrP 120 min	ja	1
10	Wirtschaftsinformatik	SU/Ü/Pr	5	4			schrP 90 min	ja	1

¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt. Sofern sich die Note aus mehreren Teilprüfungen bzw. endnotenbildenden Leistungsnachweisen ergibt, wird die Note aus dem arithmetischen Mittelwert aller Teilnoten ermittelt.

² Teilnahme erforderlich aufgrund von Gruppenarbeit und Fachinhalten

³ Die Studienschwerpunkte werden in der separaten Satzung „Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg“ festgelegt, die in der jeweils gültigen Fassung verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist. Alle Studierenden müssen einen Studienschwerpunkt im Umfang von 14 SWS und 20 ECTS-Leistungspunkten belegen.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung ¹	Benotung	ECTS Gewichtung
11	Logistics / Production	SU	5	4			schrP 90 min	ja	1
12	Quality Management	SU/Ü/Pr	5	2			schrP 90 min	ja	1
13	Englisch		15	12					1
13a	Englisch I	SU	5	4			schrP 120 min	ja	5/15
13b	Englisch II	SU	5	4			schrP 120 min	ja	5/15
13c	Englisch III	SU	2	2			mdlP 15 min	ja	2/15
13d	Englisch IV	SU	3	2			mdlP 25 min	ja	3/15
14	Moderne Fremdsprachen		10	8					1
14a	Moderne Fremdsprachen I: Spanisch I oder Französisch I	SU	5	4			schrP 120 min	ja	5/10
14b	Moderne Fremdsprache II: Spanisch II oder Französisch II	SU	5	4			schrP 120 min	ja	5/10
15	Projektstudie	SU/Ü/Pr	7	4			10-15 Seiten Seminararbeit mit 15-20 min Präsentation	ja	1
16	Technische Systeme	SU/Ü	5	4			schrP 90 min	ja	1
17	Data Science		7	4			schrP 120 min	ja	1
17a	Angewandte Informatik	Ü	5	2					
17b	Statistik	SU	2	2					
18	Investition und Finanzierung	SU	5	4			schrP 90 min	ja	1

¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt. Sofern sich die Note aus mehreren Teilprüfungen bzw. endnotenbildenden Leistungsnachweisen ergibt, wird die Note aus dem arithmetischen Mittelwert aller Teilnoten ermittelt.

² Teilnahme erforderlich aufgrund von Gruppenarbeit und Fachinhalten

³ Die Studienschwerpunkte werden in der separaten Satzung „Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg“ festgelegt, die in der jeweils gültigen Fassung verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist. Alle Studierenden müssen einen Studienschwerpunkt im Umfang von 14 SWS und 20 ECTS-Leistungspunkten belegen.

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung ¹	Benotung	ECTS Gewichtung
19	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		4	4					1
19a	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1		2	2			LN	ja	2/4
19b	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2		2	2			LN	ja	2/4

2. Fünftes (praktisches) Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung ¹	Benotung	ECTS Gewichtung
P 1	Praxissemester		29		70 ECTS				
P 1a	Praxissemester		24				TN, Praxisbericht 15-20 Seiten	mE/ oE	24/29
P 1b	Praxisseminar I - Internationales Seminar		3	2			TN, Präsentation 15 -20 min mit Diskussion ²	mE/ oE	3/29
P 1c	Praxisseminar II – Erfahrungsaustausch Praxissemester	SU/Ü/Pr	2	2			TN, Präsentation 15 -20 min mit Diskussion ²	Ja	2/29

¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt. Sofern sich die Note aus mehreren Teilprüfungen bzw. endnotenbildenden Leistungsnachweisen ergibt, wird die Note aus dem arithmetischen Mittelwert aller Teilnoten ermittelt.

² Teilnahme erforderlich aufgrund von Gruppenarbeit und Fachinhalten

³ Die Studienschwerpunkte werden in der separaten Satzung „Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg“ festgelegt, die in der jeweils gültigen Fassung verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist. Alle Studierenden müssen einen Studienschwerpunkt im Umfang von 14 SWS und 20 ECTS-Leistungspunkten belegen.

3. Sechstes und siebtes Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung ¹	Benotung	ECTS Gewichtung
20	Vertragsrecht	SU/Ü/Pr	3	2			schrP 90	ja	1
21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul		10	8					1
21a	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul I	SU/Ü/Pr	5	4			LN	ja	5/10
21b	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul II	SU/Ü/Pr	5	4			LN	ja	5/10
22	Seminar Vertiefung Marketing und Vertrieb	SU/Ü	7	4			5 - 15 Seiten Seminararbeit mit 5-15 min Präsentation	ja	1
23	Investitionsgütermarketing	SU/Ü/Pr	5	4			schrP 90 min	ja	1
24	Studienschwerpunkt ³	Siehe Satzung SP-Module	20	14			Siehe Satzung SP-Module	ja	1
25	Selbstständiges technisch wissenschaftliches Arbeiten		14	2					1
25a	Seminar Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten	S	4	2			Portfolio	ja	4/14
25b	Bachelorarbeit	BA	10		120 ECTS		BA 50-60 Seiten 15-20 min Vortrag	ja	10/14
26	Planspiel	SU/Ü/Pr	3	2			10 – 20 Seiten Seminararbeit	ja	1

¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt. Sofern sich die Note aus mehreren Teilprüfungen bzw. endnotenbildenden Leistungsnachweisen ergibt, wird die Note aus dem arithmetischen Mittelwert aller Teilnoten ermittelt.

² Teilnahme erforderlich aufgrund von Gruppenarbeit und Fachinhalten

³ Die Studienschwerpunkte werden in der separaten Satzung „Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg“ festgelegt, die in der jeweils gültigen Fassung verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist. Alle Studierenden müssen einen Studienschwerpunkt im Umfang von 14 SWS und 20 ECTS-Leistungspunkten belegen.

4. Erläuterung der Abkürzungen

BA	Bachelorarbeit
ECTS	Leistungspunkte (European Credit Transfer and Accumulation System)
LN	Leistungsnachweis. Mögliche Varianten: Klausur 90 min mündliche Prüfung 20 min mündliche Präsentation 20 min Seminararbeit 10-15 Seiten
mE/oE	mit Erfolg/ohne Erfolg
mdIP	Mündliche Prüfung
Portfolio	Das Portfolio setzt sich aus drei bis fünf schriftlich zu erbringenden Teilleistungen in Form von Versuchsauswertungen sowie einer mündlichen Teilleistung zusammen. Die schriftlichen Teilleistungen sind zu bestimmten Fälligkeitsterminen in selbstgesteuerter Arbeit zu erbringen und sollen in Summe 30 Seiten nicht überschreiten, die mündliche Teilleistung hat einer Dauer von 20 Minuten. Die einzelnen Teilleistungen können sich gegenseitig ergänzen und ausgleichen. Die Fälligkeitstermine der schriftlichen Teilleistungen werden zu Beginn des Semesters und der Termin für die mündliche Teilleistung spätestens zwei Wochen vor dem Termin von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben.
Pr	Praktikum
S	Seminar
schrP	Schriftliche Prüfung
SP	Studienschwerpunkt
SU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis
Ü	Übung

¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt. Sofern sich die Note aus mehreren Teilprüfungen bzw. endnotenbildenden Leistungsnachweisen ergibt, wird die Note aus dem arithmetischen Mittelwert aller Teilnoten ermittelt.

² Teilnahme erforderlich aufgrund von Gruppenarbeit und Fachinhalten

³ Die Studienschwerpunkte werden in der separaten Satzung „Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg“ festgelegt, die in der jeweils gültigen Fassung verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist. Alle Studierenden müssen einen Studienschwerpunkt im Umfang von 14 SWS und 20 ECTS-Leistungspunkten belegen.

Übersicht über die Prüfungsinhalte der Module

1. Erstes bis viertes Semester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
1	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I: Grundlagen der Optik	
1a	Grundlagen der Optik	<ul style="list-style-type: none"> • Einheiten und Größenordnungen • Photometrische und radiometrische Größen • Polarisierung • Reflexion und Brechung • Abbildungen und Linsenfehler • Zylinderlinsen und Fresnel-Linsen • Die Kamera • Die Optiknorm ISO 10110
1b	Vertriebsingenieurwesen	<ul style="list-style-type: none"> • SPIN Fragetechnik • KANO Kundenzufriedenheitsmodell • Verhandlungsvorbereitung und -führung • Lasten- und Pflichtenheft (Überblick) • Produktmanagement (Überblick) • Angebotserstellung (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Präsentationstechnik (Überblick) • Vertriebsingenieurwesen (Überblick)
2	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II: Grundlagen des Maschinenbaus	<p>Statik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Mechanik • Gleichgewicht am Massepunkt • Starre Körper und mechanische Ersatzsysteme • Gleichgewicht eines starren Körpers • Reibung • Fachwerke und Systeme starrer Körper • Streckenlasten, Schwerpunkte, Volumenmittelpunkt • Kräfte in Balken und <p>Festigkeitslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungen • Spannung und Dehnung bei axialer Belastung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Freie Biegung • Biegebalken • Torsion
3	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen III: Grundlagen der Elektrotechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstromnetze und elektrotechnische Größen (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Werkstoffe der Elektrotechnik (Überblick) • Kondensatoren, dielektrische Materialien (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Magnetische Felder, Spulen, magnetische Materialien, magnetische Kraft (Überblick) • Wechselstromnetze und sinusförmige Vorgänge (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Filter (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Berechnungsmethoden für Gleich- und Wechselstromnetze (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
4	Betriebswirtschaftslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Konstitutive Entscheidungen • Unternehmensführung • Porters Five Forces • Rechnungs- und Finanzwesen • Leistungserstellung
5	Marketing und Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Definition des Marketing- und Vertriebsprozesses (Überblick) • Grundlagen der Marktanalyse (Überblick) • Marketing- und Vertriebsstrategie (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Taktische Konzepte zur Umsetzung der Strategie (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Grundlagen weiterer Aspekte (internationale Aspekte, soziale Aspekte, etc.)
6	Projektmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Projekten • Projektmanagement • Strategie und Unternehmenskontext für Projekte • Planung und Organisation von Projekten • Kommunikation und Zusammenarbeit in Projekten • Programmierung und Aufbau eines Lego™ Mindstorms™ Roboters • Projektsteuerung und MS Project
7	Mathematik I	<ul style="list-style-type: none"> • Mengen • Zahlenarten • Vektorrechnung • Gleichungen und Ungleichungen • Folgen und Konvergenz • Elementare Funktionen: Polynome, trigonometrische Funktionen, Logarithmus, Exponentialfunktion • Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen • Modellierung und Lösung technischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen
8	Mathematik II	<ul style="list-style-type: none"> • Reihen und Taylorreihen • Komplexe Zahlen • Fourierreihen • Differentialgleichungen, gedämpfte und ungedämpfte Schwingungen • Matrizen und Determinanten • Mehrdimensionale Differentialrechnung • Mehrdimensionale Integralrechnung
9	Konstruktion / CAD	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte: Planen, Konzipieren, Entwerfen und Ausarbeiten • CAD-Programm CATIA V5: Module und grundlegende Funktionen für die 3D Teilekonstruktion
10	Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik als wissenschaftliche Disziplin • Bezug zur Betriebswirtschaftslehre und Informatik • Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaftsunternehmen • Informationssysteme in Unternehmensorganisation • Informationssysteme und Unternehmensstrategie • Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse durch Anwendungssysteme • Enterprise Resource Planning System (ERP) • Fallstudie am SAP-System • Machine Learning & Künstliche Intelligenz • Programmiersprache R • Digitalisierung und Branchenstrukturanalyse
11	Logistics / Production	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Produktionssystemen • Herstellungsverfahren • Grundlagen der Fertigungsverfahren • Lean Production, Toyota Production System • Transportlogistik • Lagerwirtschaft und Materialhandling • Bestandsmanagement

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
12	Quality Management	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Begrifflichkeiten des Qualitätsmanagements • Management Aspekte des Qualitätsmanagements • Die elementaren 7 Werkzeuge des Qualitätsmanagements • Standards (ISO 9001 etc.), Audits und Kundenzufriedenheit • APQP: Advanced product Quality Planning • QFD: Quality Function Deployment • FMEA: Failure Mode and Effects Analysis) • MSA: Measurement System Analysis • SPC: Statistical Process Control • PPAP: Production Part Approval Process)
13	Englisch	
13a	Englisch I	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Geschäftskorrespondenz per E-Mail und der Kommunikation am Telefon, Small Talk beim Zusammentreffen mit Geschäftspartnern sowie bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz
13b	Englisch II	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz und Grammatik in der Technikkommunikation
13c	Englisch III	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz und Strategien in Präsentationen technischer Inhalte und Interaktion mit dem Publikum
13d	Englisch IV	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz und Strategien in Verhandlungen
14	Moderne Fremdsprachen	
14a	Moderne Fremdsprachen I: Spanisch I oder Französisch I	<ul style="list-style-type: none"> • GER-Fertigkeiten / Niveau A1 • Sprechen, Schreiben, Hörverständnis, Leseverständnis • Grundkenntnisse für allgemeine Alltagssituationen • Elementares Fachvokabular zu einfachen, ausgewählten Themenbereichen • Landeskundliche und interkulturelle Aspekte • Verfassen von einfachen Nachrichten, z. B. Emails • Eckdaten eines Unternehmens vorstellen • Interviews, Telefonate und Rollenspiele
14b	Moderne Fremdsprache II: Spanisch II oder Französisch II	<ul style="list-style-type: none"> • GER-Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Hörverständnis, Leseverständnis, Sprachvermittlung auf Niveau A2 • Grund- und Aufbaukenntnisse für allgemeine Alltagssituationen sowie berufsbezogene, ausgewählte Sachverhalte • Telefonate, Besprechungen auf Spanisch/Französisch • Interviews und Rollenspiele • Landeskundliche und interkulturelle Aspekte • Zeitungsartikel • Verfassen von Nachrichten und kurzen Briefen • Ein spanisches/französisches Unternehmen vorstellen
15	Projektstudie	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Arbeits- und Strukturplänen • Erstellung von Zeitplänen • Ermittlung interner und externer Kosten, sowie Preisgestaltung • Technische Auslegung von Komponenten und korrespondierende Zeichnungserstellung • Technische und betriebswirtschaftliche Teile einer Angebotserstellung • Rechtliche Rahmenbedingungen eines Angebotes • Normen, Testpläne, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung • Produktion und Logistik • Dokumentation, Reporting, Organisation und Reflexion von Teamarbeit Redaktionelle und grafische Erstellung von Angebotsunterlagen

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
16	Technische Systeme	<ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Signale (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Abtasttheorem (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Faltungsintegral (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Nyquist-Kriterium (Überblick) • Digitalisierung von Signalen und deren Rückgewinnung (Überblick) • Systemtheorie der Technik (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Systemtheoretische Modelle (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis): <ul style="list-style-type: none"> • funktional • hierarchisch • signaltheoretisch • strukturell • Einführung in die Grundlagen der Systemtheorie des Technischen Vertriebs (Überblick)
17	Data Science	
17a	Angewandte Informatik	<ul style="list-style-type: none"> • Programmiersprache R • Einführung Machine Learning
17b	Statistik	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende Statistik • Stochastik • Schließende Statistik
18	Investition und Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bilanzierung/Jahresabschlusserstellung • Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft • Finanzierungsformen/-arten • Kennzahlenbildung • Finanzanalyse • Analyse der Investitionspolitik • Cash-Flow-Analyse • Finanzplanung/Finanzpolitik • Investitionstheoretische Grundlagen • Statische Investitionsrechenverfahren • Dynamische Investitionsrechenverfahren • Investitionen unter Unsicherheit
19	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	siehe aktuellen Studienplan
19a	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1	siehe Beschreibung bzw. Katalog zu den Wahl(pflicht)-Angeboten
19b	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2	siehe Beschreibung bzw. Katalog zu den Wahl(pflicht)-Angeboten

2. Fünftes (praktisches) Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
P 1	Praxissemester	
P 1a	Praxissemester	Die Studierenden sollen die betriebliche Arbeitswelt sowie ingenieurtypische Tätigkeiten kennenlernen und einen Einblick in technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erhalten. Dabei werden soziale Kompetenzen weiterentwickelt, Projektmanagement-Fähigkeiten ausgebaut sowie Selbstreflexion und Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Das Praxissemester dient der beruflichen Orientierung der Studierenden. Es ist ein Praktikumsbericht (15 – 20 Seiten) zu erstellen und ein Vortrag über das Praktikum zu halten (Praxisseminar).
P 1b	Praxisseminar I - Internationales Seminar	<ul style="list-style-type: none"> Fachgerechte Recherche, Bewertung und Synthese wissenschaftlicher Erkenntnisse und Transfers der gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis Präsentationsfähigkeiten
P 1c	Praxisseminar II - Erfahrungsaustausch Praxissemester	<ul style="list-style-type: none"> Fachgerechte Recherche, Bewertung und Synthese wissenschaftlicher Erkenntnisse und Transfers der gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis Präsentationsfähigkeiten

3. Sechstes und siebtes Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
20	Vertragsrecht	<ul style="list-style-type: none"> Vertriebsrecht (Einführung, ausführliche Einarbeitung und eingehende Vertiefung) Grundvertragstypen im Vertrieb (Einführung, ausführliche Einarbeitung und eingehende Vertiefung) unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Vertriebs
21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	
21a	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul I	siehe Beschreibung bzw. Katalog zu den Wahl(pflicht)-Angeboten
21b	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul II	siehe Beschreibung bzw. Katalog zu den Wahl(pflicht)-Angeboten
22	Seminar Vertiefung Marketing und Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> Einordnung eines ausgewählten Themenfelds in den Marketing- und Vertriebsprozess (Überblick) Verständnis für die Bestandteile des Themengebiets (Überblick) Konzeptentwicklung im Themenfeld und taktische Umsetzung (ausführliche Erarbeitung für vertieftes Verständnis) Anwendung der Konzepte anhand von Fallbeispielen oder praktischen Projekten (ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)
23	Investitionsgütermarketing	<ul style="list-style-type: none"> Einordnung des Themenfelds Investitionsgütermarketing in den Marketing- und Vertriebsprozess (Überblick) Inhaltliche Fokussierung des Marketings auf den industriellen Sektor, Besonderheiten, Umsetzung an Fallbeispielen aus der Praxis (ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) Strategieentwicklung und taktischen Umsetzung (ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)
24	Studienschwerpunkt	<ul style="list-style-type: none"> siehe Satzung über die Studienschwerpunkte für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
25	Selbstständiges technisch wissenschaftliches Arbeiten	
25a	Seminar Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Überblick) • Forschungsmethoden der Ingenieurwissenschaften (Überblick) • Informationskompetenz (Quellen recherchieren, bewerten, verwalten, zitieren) (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Wissenschaftliches Schreiben (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Themenfindung für Bachelorarbeiten (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) • Bewertungskriterien von Bachelorarbeiten (Überblick) • Erstellung eines wissenschaftlichen Posters (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)
25b	Bachelorarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Kompetenz: Anwendung und Vertiefung des Fachwissens, das im Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement vermittelt wird. • Recherchieren, Analysieren und Reflektieren relevanter Fachliteratur • Methodische Kompetenz: Auswahl und Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden • Analytische Kompetenz: Analyse und Strukturierung komplexer Fragestellungen • Kritische Kompetenz: Hinterfragen und Bewertung wissenschaftlicher Ergebnisse • Kommunikative Kompetenz: Klares und verständliches Schreiben und Präsentieren von Ergebnissen
26	Planspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Wirkungsweisen einer rechnergestützten Unternehmenssimulation • Erläuterung von im Planspiel abgebildeten Unternehmensfunktionen • Zusammenhänge zwischen den betrieblichen Funktionsbereichen Beschaffung, Produktion, Absatz, Forschung und Entwicklung, Personalwirtschaft und Rechnungswesen • Wirkungsweise eines integrierten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems (Führungssystem) zur nachhaltigen Sicherung einer Unternehmung • Instrumente des Managements bei der Steuerung von Unternehmungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht. • Unternehmensplanung • Leitung eines Funktionsbereichs des Planspiels • Anwendung von Methoden der BWL auf das Unternehmensplanspiel • Wissenschaftliches Arbeiten • Selbstorganisation im Team